



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 54.

Welzheim, Donnerstag den 7. April 1892.

26. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Musterungsgeschäft und Lösung.

Wie schon früher vorläufig bekannt gemacht, werden die Militärpflichtigen, soweit sie nach § 26 der deutschen Wehrordnung im Oberamtsbezirk Welzheim gestellungspflichtig sind, gemustert wie folgt:

##### I. Musterung.

1. am **Dienstag den 19. April d. J.** Morgens 8 Uhr auf dem Rathause zu **Lorch** für die Militärpflichtigen von Alfdorf, Großbeinbach, Lorch, Plüderhausen, Wärschenbeuren und Waldhausen,

2. am **Donnerstag den 21. April** Morgens 8 Uhr auf dem Rathause zu **Welzheim** für die Militärpflichtigen von Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfalbronn, Rudersberg, Unterschlechtbach und Welzheim.

Alle Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1870, 1871 und 1872, sowie die Restanten der früheren Jahrgänge (nämlich alle diejenigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörde erhalten haben oder von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden sind) haben sich an den oben genannten Musterungsstationen und zu den angegebenen Stunden zur Musterung zu stellen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Vorladung aller Militär- bzw. Gestellungspflichtigen des Aushebungsbezirks zur Musterung im Aushebungsbezirk zu veranlassen; es werden ihnen vom Oberamt in Bälde Vorladungsschreiben zugehen, auf welchen die Pflichtigen **persönlich** zu unterschreiben haben.

##### Die Militärpflichtigen älterer Altersklassen haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Solche Militärpflichtige, welche in dem von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurteilt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist diese Versäumnis in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie unbeschadet der von ihnen verurteilten Strafe als unsichere Dienstpflichtige zu behandeln. Wehr-Ordnung § 26 und 62. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermine an gerechnet.

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht **spätestens** am Musterungstermin vorgebracht und die nötigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen **eigener** Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen.

Gemütskranke, Blödsinnige u. dürfen auf Grund eines derartigen Attestes u. von der Gestellung befreit werden.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen dem Oberamt zu stellen.

Solche Anzeigen sind **womöglich vor** der Musterung hier einzureichen.

Schulamtskandidaten, Unterlehrer u. haben ihre Prüfungszeugnisse vorzulegen.

Eine Gestellung in einem anderen Musterungsbezirk ist **nur ausnahmsweise** zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an dem Erscheinen im betreffenden Musterungsbezirk verhindert waren.

Die Ortsvorsteher haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsortal sich einzufinden und die **Rekrutierungsstammrollen mitzubringen**.

Sollten unter den Militärpflichtigen sich solche befinden, welche zu **Zuchthausstrafe** verurteilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden, desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer **bürgerlichen Ehrenrechte** verlustig erklärt worden sind.

Den Militärpflichtigen ist aufzugeben, mit **reingewaschenem** Körper sich einzufinden.

Wegen des Eintritts junger Leute in die Unteroffiziers-Vorschule und in die Unteroffizierschulen vgl. Min.-Amtsbl. 1892 S. 69.

**Jeder Militärpflichtige** kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

##### II. Reklamationen und Zurückstellungs-Ansprüche.

Die **verstärkte** Ersatzkommission wird über Reklamationen und Zurückstellungsansprüche aller Art am

**Mittwoch den 20. April d. J.**

**Nachmittags 3 Uhr**

auf dem Rathause in Welzheim entscheiden.

##### III. Die Losziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1872 sowie für Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelöst haben, am

**Freitag 22. April d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathause in Welzheim in Gegenwart der verstärkten Ersatzkommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Lösung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

Von der Lösung sind ausgeschlossen: Einjährig Freiwillige, von den Truppenteilen angenommene Freiwillige, vorweg Einzustellende und dauernd Untwürdig.

Die Eröffnungsurkunden zu den Vorladungsschreiben müssen bis **spätestens 14. April d. J.** hier eintreffen.

Für ortsübliche Bekanntmachung dieser Verfügung haben die Ortsvorsteher zu sorgen.

Den 2. April 1892.

**O. Oberamt:**  
Bellnagel.

Welzheim.

#### Zurückstellung Militärpflichtiger.

Diesjenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung erheben wollen, haben dieselben **womöglich so** zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der Ersatzkommission vollständig erörtert werden können. Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden, welche obrigkeitlich beglaubigt sein müssen und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Wenn die Reklamation darauf beruht, daß Eltern, Großeltern u.



zur Arbeit und Beaufsichtigung ihres Guts, resp. Gewerbebetriebs unfähig seien, so müssen dieselben zur Vorstellung im Musterungstermin sich einfinden. Wenn diese Vorstellung wegen Krankheit nicht möglich ist, so ist das Zeugnis eines approbierten Arztes beizubringen.

**Der äußerste Termin für die Einreichung der Reklamationen ist der Musterungstermin.**

Die Ortsvorsteher haben sich hienach zu achten und die Beteiligten entsprechend zu verständigen.

Den 4. April 1892.

**R. Oberamt:**  
Bellnagel.

W e l z h e i m.

## Die Herrn Verwaltungsaktuare

werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Stats für die neue Verwaltungsperiode 1892/93 in Bälde angefertigt und sofort den zuständigen Kollegien zur Prüfung und Beschlußnahme über die Verwendung etwaiger Ueberschüsse, Beschaffung der Mittel zu Deckung von Defizits bezw. Feststellung der benötigten Gemeinde- etc. Umlagen vorgelegt werden.

Bei Entwerfung der Stats ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erhebliche Abweichungen von den Statsätzen bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern, auch ist ganz besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für etwaige Ergänzung des Grundstocks und die Schuldentilgung erforderlichen Mittel in denselben vorgesehen werden.

Die bezüglichen Beschlüsse und Genehmigungsdekrete sind in den Stats zu allegieren.

Ueber die aus der vorhergehenden Rechnungsperiode noch verfügbaren Mittel ist unter Anführung des vorhandenen Baarvorrats und der noch vorhandenen Aktiv- und Passiv-Rückstände zuverlässig in den Stats Nachweis zu geben.

**Bis 15. Mai d. J.**

wird der Vorlegung der Stats zur Prüfung und Genehmigung entgegengelesen.

Den 4. April 1892.

**R. Oberamt:**  
Bellnagel.

W e l z h e i m.

## Jagdarten betr.

Die Jagdliebhaber, welche pro 1. April 1892 bis 31. März 1893 beim Oberamt um Ausstellung einer Jagdkarte nachsuchen, haben neben der abgelassenen Jagdkarte ein Zeugnis des Gemeinderats ihres Wohnorts beizubringen, daß die Fälle der Art. 8 und 9 des Jagdgesetzes vom 27. Oktober 1855 (Reg.-Bl. S. 223) bei ihnen nicht zutreffen, insbesondere, daß sie mit Bezahlung der Steuern und öffentlichen Abgaben nicht im Rückstande sind.

Dieserjenige, welche erstmals eine Jagdkarte lösen, haben mit dem vorgeschriebenen gemeindeväterlichen Zeugnis hier zu erscheinen.

## Bestellungen

auf den

„Bote vom Welzheimer Wald“

für das zweite Quartal 1892

werden von allen Postanstalten und Postboten sowie von der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

## Die Gewerbeordnungsnovelle.

Seit dem 1. April sind sämtliche Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle von 1891 bis auf die Sonntagsruhevorschriften in Kraft gesetzt. Die letzteren treten, soweit sie das Handelsgewerbe betreffen, nach der bereits veröffentlichten kaiserlichen Verordnung am 1. Juli in Geltung, soweit sie die Industrie und das Handwerk angehen, dürfte dies am 1. Oktober d. J. oder am 1. Januar 1893 der Fall sein. Die neuen Bestimmungen über das Fortbildungsschulwesen sind bereits mit dem 1. Oktober 1891 zur Anwendung gekommen. Jetzt handelt es sich hauptsächlich um vier große Gruppen von neuen Vorschriften.

Die eine bezieht sich auf die Regelung der Beschäftigung von Kindern, jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Fabriken. Vom 1. April an ist es verboten, schulpflichtige Kinder zu einer solchen Beschäftigung anzunehmen. Da es bisher erlaubt war, Kinder von 12 Jahren ab sechs Stunden täglich zu

beschäftigen und die längste Schulpflicht, allerdings bei der Mehrzahl der Bundesstaaten, sich bis zum 14. Jahre erstreckt, so ist es möglich, daß noch bis zum 1. April 1894 schulpflichtige Kinder in Fabriken beschäftigt werden, von da ab jedoch nicht mehr. Was die jugendlichen Arbeiter betrifft, so ist für sie lediglich der Aufenthalt in den Betriebsräumen während der Pausen einer Neuierung unterzogen worden. Dagegen sind für die Beschäftigung der Arbeiterinnen die weitgehendsten Neuierungen vorgenommen. Einmal ist für sie der Maximalarbeitsstag von 11 Stunden festgesetzt, es sind die Pausen dahin geregelt, daß diese Arbeiterinnen, welche ein Hauswesen besorgen, auf ihren Antrag eine halbe Stunde vor der Mittagspause entlassen werden müssen, und es ist neu bestimmt, daß Wöchnerinnen während der 5. und 6. Woche nach ihrer Niederlassung nur beschäftigt werden dürfen, wenn das Zeugnis eines approbierten Arztes dies für zulässig erklärt. Für außergewöhnliche Verhältnisse ist zwar die Anordnung von Ausnahmen von diesen Regeln vorgeesehen, jedoch sind auch diese Ausnahmen gesehlich so beschränkt, daß den Arbeiterinnen ein völlig ausreichender Schutz gewährt ist.

Die zweite der großen Kategorien von neuen Anordnungen betrifft die Bestimmungen zum Schutze von Leben, Gesundheit und Sittlichkeit der Arbeiter. Es war auch bisher dem Bundesrate, den Bundesregierungen und den Polizeibehörden die Vollmacht gegeben,

Die Schultheißenämter haben über diejenigen Gesuchsteller, bei welchen einer der in Art. 8 und 9 des Jagdgesetzes aufgeführten Fälle zutrifft, ein Verzeichnis ihrer Vorstrafen mit dem gemeindeväterlichen Zeugnis hierher vorzulegen.

Die Sportel für eine Jagdkarte beträgt 20 Mark.

Den 4. April 1892.

**R. Oberamt:**

Reusch, Amtmann.

## Aufforderung zum Fatieren

des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892.

Alle Bezirksangehörige, welche ein steuerpflichtiges Kapital-, Renten-, Dienst- oder Berufs-Einkommen besitzen, werden unter Hinweisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 76 vom 1. d. Mts. enthaltene Bekanntmachung des R. Steuer-Kollegiums Abteilung für direkte Steuern aufgefordert, ihr Einkommen nach dem Stand am 1. April 1892 im Laufe des Monats April bei den Ortssteuerkommissionen behufs der Besteuerung für 1892/93 zu fatieren.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Aufnahmepapiere heute zugeschiedt worden sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren Einkommens nach Vorschrift zu besorgen und die Ausnahmeakten möglichst bald und spätestens bis 31. Mai d. J. einzufenden. Insbesondere werden dieseiben darauf aufmerksam gemacht, daß jedem Kapitalsteuerpflichtigen, welcher mündlich fatiert, ein Exemplar der besonders gedruckten Belehrung über die Fassung der Kapitalien und Renten einzuhändigen ist.

Lorch, den 5. April 1892.

**R. Kameralamt:**  
Grunsky.

## Verakkordierung von Steinlieferung.

Die Lieferung der Steine zur Unterhaltung der Staatsstraße Nr. 30 Schorndorf-Gaildorf auf den Markungen Seiboldweiler, Eckartsweiler, Eulenhof, Kaisersbach und Mönchhof wird am

**Freitag den 8. April Morgens 9 Uhr**

auf dem Rathause in Kaisersbach und der Staatsstraße Nr. 29 Murrhardt-Kirchenkirnberg auf der Markg. Kirchenkirnberg am gleichen Tage **Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr** auf dem Rathause in Kirchenkirnberg in öffentlicher Verhandlung wiederholt in Akford gegeben.

Akfordliebhaber sind hiezu eingeladen und wollen ihre Offerte bis zu den angegebenen Zeiten auf dem betreffenden Rathause abgeben.

G m ü n d, den 4. April 1892.

**R. Straßenbauinspektion:**

Behndt.

für einzelne Gewerbezweige Vorschriften über den körperlichen und sittlichen Schutz der Arbeiter zu treffen. Diese Behörden haben von der Vollmacht auch vielfach Gebrauch gemacht. Wir erinnern nur an die Bundesratsbekanntmachungen über die Beschäftigungen in Bleifarben- und Bleizucker-, sowie in Tabak- und Gummivarenfabriken, an die Verordnung der bayerischen Regierung für Spiegelbeleganstalten u. a. Nunmehr ist der Kreis der von Gewerbeunternehmern in dieser Beziehung zu treffenden Maßregeln im Gesetze selbst festgelegt. Die Beaufsichtigung der Ausführung sowie eventuell die Anordnung der letzteren ist den Polizeibehörden übertragen. Gegen das Vorgehen der letzteren ist die Beschwerde an die höhere Verwaltungsbehörde zulässig. Widerspricht dasselbe den Vorschriften der betreffenden Berufsgenossenschaft, so hat auch der letztere das Beschwerderecht.

Als dritte Hauptkategorie stellen sich die Arbeitsordnungsvorschriften dar. Sie müssen in allen Fabriken mit 20 Arbeitern spätestens am 28. April befolgt sein. Sie sehen fest, daß einige der auf das Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer bezüglichen Angelegenheiten in der Arbeitsordnung ihre Regelung unbedingt finden müssen, schließen einige Bestimmungen grundsätzlich davon aus und geben im übrigen denjenigen Arbeitgebern, welche vor dem 1. Januar 1891 noch keine Arbeitsordnungen erlassen hatten oder ihre vorher erstmalig erlassenen erst nach dem 1.



April d. J. abändern, auf die Begutachtung ihrer Arbeiter bezw. der Arbeiterausschüsse einzuholen.

Die vierte Gruppe bezieht sich auf die Zucht der minderjährigen Arbeiter. Hier allerdings ist die Ausführung der betreffenden gesetzlichen Bestimmungen von den Entschlüssen anderer Organe abhängig gemacht. So kann die Auszahlung des Lohnes der minderjährigen Arbeiter an Eltern oder Vormünder nur nach vorheriger ortstatutarischer Regelung erfolgen, es ist zur Regelung des Verhaltens der minderjährigen Arbeiter außerhalb des Betriebes die Zustimmung des Arbeiterausschusses notwendig u. a. m.

Diesen Hauptgruppen schließt sich noch eine Menge einzelner neuer Bestimmungen an, so die über die Entschädigung beim Kontraktbuch, über das Verhältnis der Werkmeister und Betriebsbeamten zum Arbeitgeber, über die Lohnzahlungen, über die Arbeitsbücher und über die Lehrverträge zwischen Meister und Lehrling.

## Württemberg.

**Stuttgart, 31. März.** Der preussische Oberst von Huepeden, Brigadefeldkommandeur der württembergischen Feldartillerie in Ludwigsburg, ist vom Kaiser zum General befördert.

**Stuttgart, 3. April.** Generalstabsarzt a. D. Dr. Adolf v. Klein ist heute im Alter von 86 Jahren an Lungenentzündung gestorben. — Der frühere Kohlenhändler B., der schon seit längerer Zeit an Schwermut leidet, mußte am Freitag in eine Anstalt überführt werden, da zu befürchten war, er werde sich selbst körperlichen Schaden antun. — Eine aufregende Scene spielte sich heute früh 9 Uhr, als die Ersten in die Johanniskirche gingen, am Feuersee ab. Eine alte, ca. 82jährige Frau sprang in den See, aus welchem sie als Leiche gezogen wurde. Die Persönlichkeit ist noch nicht ermittelt.

**Ludwigsburg, 1. April.** Die gestern begonnene Feier des 75jährigen Jubiläums des Feldartillerie-Regiments erhielt ihre Hauptweihe durch die in Anwesenheit Sr. Maj. des Königs abgehaltene Parade. Von 11 Uhr an erfolgte die Aufstellung des Regiments auf dem Arsenalplatz. Punkt 12 Uhr ertönten donnernde Hockrufe, welche die Ankunft des Kriegsherrn verkündeten. Gleich darauf fuhr Se. Majestät in offenem zweispännigen Wagen mit den Herzogen Albrecht und Ulrich, sowie dem Flügel-Adjutanten Oberst v. Schott in den Arsenalplatz ein. An der Ehrenpforte wurde der König von dem kommandierenden General v. Wölkern empfangen, an dessen Seite er auf das Regiment zuschritt, das ihn mit lauten Hurrahrufen begrüßte. Der König trug Artillerie-Uniform und zwar den einreihigen Waffenrock mit Generalsabzeichen. Im Auftrag des Inhabers des Regiments wohnte der Parade der bayerische Gesandte am württembergischen Hofe, Graf von Tauffkirchen, an. Der Regimentskommandeur Oberst v. Flaiz richtete an den König herzliche Worte der Freude über die allerhöchste Anwesenheit, wodurch dem Feste erst die rechte Weihe verliehen sei. Das Regiment gelobe auch ferner, mit dankbarer Begeisterung furchtlos und treu zu seinem Königshause zu stehen und Gut und Blut für dasselbe hinzugeben. Mit weithin vernehmbarer Stimme antwortete der König etwa folgendermaßen: „Kameraden! Es freut mich, heute in Eurer Mitte weilen und mit Euch die Feier des 75jährigen Bestehens des Regiments begehen zu dürfen. Schon manchmal habe ich Gelegenheit gehabt, von Euren militärischen Tugenden mich zu überzeugen und wahrzunehmen, daß Ihr Euch stetig fortgebildet habt. Ich hege daher zu Euch das feste Vertrauen, daß ihr auch fernerhin in die Fußstapfen Eurer Vorgänger eintreten werdet.“

Hierauf erfolgte der Parademarsch, welcher auch auf besonderen Wunsch des Königs die ehemaligen Artilleristen mitmachte. Den letzteren ließ der König seine Freude über ihre Anhänglichkeit an dem Regiment ausdrücken und überreichte sodann persönlich dem Oberst, zwei Abteilungs-Kommandeuren und 5 Unteroffizieren Orden resp. Ehrenzeichen. Dem Oberbürgermeister v. Abel dankte er ebenfalls persönlich für die von der Stadt dem Regiment überreichte Jubiläumsspende. Nachmittags war ein Festmahl im Offizierskasino, an welchem auch der kommandierende General von Wölkern, Generaladjutant v. Molsberg und einige andere Generale teilnahmen.

**Nabensburg.** Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, daß künftig nicht bloß jedem ihrer Mitglieder die Tagesordnung einer Sitzung am Tage zuvor mitgeteilt, sondern auch der ganzen Einwohnerschaft durch öffentl. Anschlag am Rathaus zur Kenntnis gebracht werden müsse.

**Ulm, 5. April.** Der hiesige Gemeinderat hat das Gesuch der Ulmer Fachvereine, ihnen am 1. Mai die städt. Markthalle zur Abhaltung einer Versammlung einzuräumen, abschlägig beschieden.

## Deutschland.

**Berlin, 4. April.** Der von den Militärposten schwer verwundete Arbeiter Brandt ist gestorben, die Verwundung des Trebert giebt dagegen zu keinen Besorgnissen Anlaß.

**Hannover, 5. April.** Die große Zementfabrik Germania steht seit gestern abend 7 Uhr in Flammen.

— Das in **Frankfurt a. M.** verstorbene Freiäulein Luise von Rothschild hat keine letztwilligen Verfügungen hinterlassen. Es wird vermutet, daß der Nachlaß die Summe von 16 Millionen beträgt. Die Kranz- und Blumen Spenden, welche der Verstorbenen gewidmet waren, sollen insgesamt einen Wert von ca. 2000 M. haben; für die Ueberbringer von Kränzen wurde ein Trinkgeld von 5 bis 10 M. gegeben, ein Umstand, der viele spekulative Köpfe bewog, schnell in der Markthalle einen Kranz oder ein Bouquet zu kaufen und im Sterbehause gegen das Trinkgeld abzugeben.

## Ausland.

**Wien, 4. April.** Ein Berliner Brief der „Pol. Korresp.“ warnt die Bulgaren davor, die gegenwärtige Lage dazu zu benutzen, um die Anerkennung des Fürst Ferdinand zu erstreben. Wenn die bulgarische Regierung auf Betreiben Rußlands von der Pforte als ungesetzlich bezeichnet werde, so könnte die bulgarische Frage aufs neue aufgerollt und die Anerkennung des Prinzen Ferdinand nur gemäß des Berliner Vertrages durch sämtliche Vertragsmächte ausgesprochen werden.

**Zürich, 4. April.** Bei dem Schiffsunfall auf dem Greifensee sind von 40 Personen 4 ertrunken, die übrigen wurden gerettet. Die Katastrophe ist durch die Ueberfüllung des Schiffes verursacht worden.

**Paris, 4. April.** Ravachol gestand drei Mordthaten, Schleichhandel und Fälschmünzerei ein, auch an der Explosion sei er beteiligt gewesen.

— Die Morphiumsucht zu befriedigen welche in Paris fortwährend steigt, haben kürzlich unternehmende Geschäftsleute zwei „Morphium-Injektions-Etablissements“ eingerichtet, in welche sich das Publikum drängt. Das eine ist für Männer, das andere für Frauen bestimmt. Die Polizei hat keinen Anlaß, einzuschreiten, da Alles geordnet hergeht. Die Wartesäle sind glänzend ausgestattet. Für die erste Injektion sind 5 Fr., für die folgenden ist die Hälfte zu bezahlen. Bezeichnend ist,

daß der größte Teil der Besucher aus jungen Männern und Frauen besteht.

— In **Marseille** stießen dieser Tage zwei sich folgende Pferdebahnwagen zusammen. Durch die in den ersten Wagen eindringende Deichsel des folgenden Wagens wurde ein Offizier getötet und drei andere Personen erheblich verwundet.

**Kopenhagen, 4. April.** Der neue Stahldampfer „Ljubow“, von England mit 1500 Tonnen Kohlen nach der Ostküste unterwegs, scheiterte im Nebel an der Westküste Jyllands. Die ganze Besatzung, sowie des Kapitäns Frau und Kinder sind gerettet.

**London, 5. April.** Der Prozeß gegen die Anarchisten von Balfall wurde geschlossen. Charles Cailles und Battolla wurden zu zehnjährigem, Deakin zu fünfjährigem Gefängnis verurteilt, die andern wurden freigesprochen.

## Berschiedenes.

— **Fürst und Banquier.** Vor einiger Zeit erhob die ganze italienische Presse einen großen Lärm, weil der Fürst Borghese das berühmte Porträt des Cesare Borgia für 600,000 Francs an den Pariser Rothschild verkauft hatte. Man fragte sich wie es möglich gewesen war, daß die italienischen Douaniers es so prachtvolles Gemälde über die Grenze lassen konnten. Da die Zollbeamten jedoch behaupteten, daß sie ihre Pflicht gethan und das berühmte Originalgemälde nicht hätten passieren lassen, nahm man allgemein an, daß der Käufer betrogen worden sei und eine minderwertige Kopie des berühmten Porträts erworben war. Rothschild ist indessen doch in den Besitz des Originalgemäldes gelangt, und die italienischen Zollner sind, wie die Kölnische Volkszeitung meint, vom Fürsten Borghese ganz einfach dupiert worden. Der Fürst ließ nämlich den Cesare Borgia mit einer ganz feinen Wachsschicht bedecken, und auf diese malte ein Künstler das Porträt Leos XIII. Rothschild brauchte dann die Wachshülle nur loslösen zu lassen, um das langersehnte Kunstwerk sein eigen nennen zu können.

## Gerichtssaal.

**Stuttgart, 2. April.** (Landgericht.) Auf Antrag des Vertreters der beklagten Partei wurde heute beschlossen, die Entschädigungsklage in Sachen des in der Irrenanstalt verstorbenen Soldaten Schmidt vorläufig auszuweisen.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 4. April.** (Preisnotierungen der Landesproduktbörse von heute.) Wit notieren per 100 Kilo: Weizen La Plata 22 M., Kanfas 20 M. 75 Pfg. bis 21 M., rumän. 22 M. 50 Pfg., Dinkel 15 M., Gerste württ. 16 M. 70 Pfg., Haber Alb 14 M. 40 Pfg. bis 14 M. 50 Pfg., Mais 12 M. 70 Pfg. bis 12 M. 85 Pfg.

**Heilbronn, 5. April.** Rindennarkt. Der Verkauf ist bis jetzt halb 12 Uhr wenig lebhaft. Einige Verkäufe wurden abgeschlossen von Glanzrinde zu 4,15 M., 4,20 M. bis 4,60 M.

**Ulmangen, 2. April.** Weizen 12.80. 12.30 11.80. Roggen 10.70. 10.10. 9.50. Haber 7.40. 6.85. 6.50. Wicken 6.50.

**Ulm, 2. April.** Kernen 11.35. 11.10. 10.85., ab —.45. Weizen 11.40. 11.—. 10.60. ab —.20. Einhorn 9.50. Roggen 10.70. 10.—. 9.45., ab 1.—. Gerste 8.50. 8.25. 8.—., auf —.05. Haber 7.35. 6.90. 6.45., auf —.05.

**Gloria-Seide** — 120 cm. breit für Staub- und Regenmäntel, Blousen zc. v. M. 4.35 p. Met. glatt, gestreift u. gemustert, (ca. 60 versch. Disp.) - versendet meter- und stückweise porto- und zollfrei Seiden-Fabrikant G. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.



# Feuilleton.

## Im Bann der Lüge.

Erzählung von D. Kuffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ich muß zu meiner Beschämung gestehen, daß ich sehr erfreut über diese Worte und ganz stolz darauf war. Aber lieben es nicht alle Frauen, gelobt zu werden? Werner war noch dazu ein bedeutender Mann, dessen Urteil Wert für mich hatte; und ich mochte ihn sehr gern leiden und war ihm dankbar dafür, daß er uns so freundlich beigestanden, sich so besorgt und aufmerksam gegen Mama gezeigt hatte. „Ich hoffe, Sie werden seine Frau werden, Fräulein Margarete,“ flüsterte mir Esther zu, als sie mich zum Abschied küßte. Sie kehrte jetzt zu ihren Eltern zurück und ich bedauerte sehr, mich von ihr trennen zu müssen.

„Welcher Unsinn!“ erwiderte ich auf ihre Abschiedsworte, aber ich war nicht ganz aufrichtig, als ich so sprach. Denn ich sah wohl, daß Werner mir sehr zugethan war, und ich glaube, auch Mama hatte es bemerkt.

Eduard kehrte bald nach unserem Umzuge auf das Gut zurück. Als er uns am Abend nach seiner Ankunft im Dorfe aufsuchte, fanden wir ihn sehr übel aussehend. Er war noch stärker geworden und sah aufgedunsen und roh aus. Er selbst sagte, er hätte in der Stadt allzu flott gelebt und sei nun aufs Land gekommen, um Ruhe und Luftwechsel zu haben.

Doktor Kappmanns großes, solid gebautes Haus lag uns gerade gegenüber, und Eduard war noch keine halbe Stunde bei uns, als die kleine Gartenthür sich öffnete und wir eine weißgekleidete Gestalt erblickten, welche auf dem engen Pfade zwischen unsern Ästern und Nelken daher kam.

„Das dachte ich mir,“ sagte Rose, die am Fenster saß, achselzuckend. „Eduard, hier kommt unsere größte Dorfschönheit, um Dich sofort zu besuchen.“

„Ach, das fehlte gerade!“ rief er und stand auf, um dem Besuche zu entfliehen. Aber die Thür ging nach dem Flur, den Elsa Berned in diesem Augenblick betrat, und so war ihm der Rückzug abgeschnitten. Gleich darauf trat Elsa in das Zimmer und ging in ihrer prächtigsten Weise auf Mama zu, welche auf einem Ruhebett lag.

„Meine Tante schickt mich, um nach Ihrem Befinden zu fragen, Frau Selbding,“ und nach einigen teilnehmenden Bemerkungen wandte sie sich Eduard zu. Sicher las sie eben so deutlich wie ich in seinem Gesichte, daß er von ihrer Erscheinung überrascht und bezaubert war.

Zu uns Mädchen sprach sie kaum, aber desto mehr mit Eduard. Sie sah ihn an und gestand, wie trübseelig und öde ihr Heydorf bisher erschienen sei.

„Meine Tante ist gewiß eine sehr gute Frau,“ sagte sie lächelnd; „aber gute Frauen sind oft so langweilig. Ich hoffe, Herr Selbding, daß Sie kein Mustermensch sind, denn ein solcher ist mir greulich.“

Eduards Gesicht verdunkelte sich für einen Augenblick.

„Wenn Sie Alles glauben, was man Ihnen hier über mich sagen wird, Fräulein Berned,“ sagte er, „so werden Sie finden, daß ich eins der allerschwarzesten Schafe bin.“

„Unter den unschuldigen kleinen Dorf-Lämmern,“ warf sie verächtlich hin. „Nun, ich traue den Lämmern nicht und ziehe die schwarzen Schafe vor.“

Das war deutlich genug und ganz danach ngethan, Eduard zu gefallen. Und nach Ver-

lauf von kaum einer Stunde lag er schon gänzlich in ihren Banden, begleitete sie nach Hause und schwärmte von ihr, als er zu uns zurückkehrte.“

„Ich habe bis jetzt noch nie ein solches Frauenzimmer gesehen!“ rief er, unruhig im Zimmer auf und ab gehend. „Sie ist absolut schön. Für ein so reizendes Wesen wäre man im Stande, alles zu opfern, ja alles! Ich bedauere fast, sie gesehen zu haben. Aber — welche Thorheit! Weshalb sollte ich sie nicht sehen und bewundern können?“

Am nächsten Morgen ging er an ihrer Seite durch das Dorf. Eduard mochte wohl einen Brief zur Post tragen wollen, und sie hatte es möglich gemacht, ihm zu begegnen.

„Sie will ihn heiraten und wird ihren Willen durchsetzen,“ sagte Rose. „Aber was schadet es? Er würde doch Eine von ihrem Schlage gewählt haben, und wen sie bekommt, ist auch egal. Gefiele sie uns besser, hätte sie mehr Gemüt, so müßten wir sie beklagen; so aber glaube ich eher, daß Eduard noch den Tag bereuen wird, da er sie zuerst sah.“

Am Nachmittag kam Esther zu uns und Rose nahm sogleich dasselbe Thema wieder auf.

„Unser theurer Bruder Eduard hat sich verliebt! Was sagen Sie dazu, Esther?“

„Wovon sprechen Sie?“ fragte diese hastig und ihr Gesicht und Hals wurden dunkelrot.

„Er hat Elsa Berned kennen gelernt,“ sagte Rose geringschätzig, „und ist ganz Feuer und Flamme. Sie hat ihn in der kurzen Zeit vollständig erobert.“

Ich blickte Esther an, als Rose so sprach und sah, wie ihr Gesicht einen mitleiderregenden Ausdruck annahm. Sie wurde aschfahl und ihre Züge verzogen sich krampfhaft. Dann sprang sie plötzlich auf und rief leidenschaftlich:

„Sie mag ihn heiraten wollen, aber sie wird es niemals erreichen! Wie er auch sein mag, das kann er nicht thun!“

### Sechstes Kapitel.

#### Esther.

Rose und ich blickten mit dem höchsten Erstaunen auf Esther, als wir diese Worte hörten. „Aber Esther!“ rief Rose.

Das Mädchen gab sich alle Mühe, ruhig zu erscheinen. Sie biß sich auf die Lippen und sprach endlich, noch zitternd:

„Ich — ich hätte dies wohl nicht sagen sollen, denn Sie können mich nicht verstehen.“

„Nein, allerdings nicht,“ sagte Rose. „Esther, hat Ihnen Eduard etwa den Hof gemacht? Er wäre dazu im Stande; aber mir sollte es leid thun; denn verlassen Sie sich darauf, es ist ihm nicht ernst gewesen, und jetzt gehört seine ganze Neigung Elsa Berned.“

Wieder strömte Esther das Blut in die Wangen, aber sie beherrschte sich mit großer Anstrengung und brach die Unterhaltung ab, indem sie eine Frage nach Mamas Befinden an mich richtete. Bald darauf verließ sie uns.

(Fortsetzung folgt.)

### Was Warner's Safe Cure heilt und warum?

Es heilt: Congestion der Nieren; Entzündung der Nieren, der Blase und Harnorgane; Blasenkatarrh, Blasenriesel und Blasenstein; Wassersucht; Bright's Krankheit.

Warum? Weil es das einzige bekannte Heilmittel ist, welches Harnsäure und Harnstoff aus dem Blute entfernt. Es sind diese beiden Stoffe die direkte Ursache aller oben angeführten Krankheitserscheinungen und die indirekte Ursache von scheinbarer Herzkrankheit und Rheumatismus.

Dieses große Heilmittel hebt den zu starken Blutandrang nach den Nieren auf, entfernt jegliche Entzündung und restauriert dieses Organ zu seiner normalen, gesunden Thätigkeit.

Es heilt auch: Gelbsucht; Vergrößerung der Leber, sowie alle Leberkrankheiten; Katarrh der Gallenröhre; Gallenfieber; Gallensteine und Gallenkolik; Hartleibigkeit; Schlaflosigkeit; Kopfschmerzen; überhaupt jedes Leiden, welches durch den krankhaften Zustand der Leber verursacht wird.

Warum? Weil es eine positive Heilkräft auf die Leber ausübt, den Abfluß der Galle anregt und reguliert, wodurch die ungesunden Formationen entfernt, in einem Worte, die natürliche Thätigkeit dieses Organs und dadurch die Gesundheit wieder herstellt.

Warner's Safe Cure ist anerkannt auch der beste Blutreiniger, weil es auf die Nieren und die Leber einwirkt, durch welche gesunde Thätigkeit dieser beiden Organe alle unreinen und schädlichen Substanzen aus dem Blute entfernt und dasselbe gereinigt wird.

Jeder Leidende beobachte sich selbst und forsche nach, ob sein krankhafter Zustand nicht auch in einem ungesunden Stadium der Nieren und Leber mangelt und wenn dieses der Fall ist, säume er ja nicht länger, Warner's Safe Cure zu gebrauchen, welches ihm neue Gesundheit und neues Leben wieder geben wird.

Zu beziehen von: Apotheker Böcker in Aalen — Hirsch-Apothek in Dehringen — und Hirsch-Apothek in Stuttgart.

**Seiden-Bengaline** (schwarze, weiße und farbige) **M. 1.85 bis 11.65** — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Dual.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. und R. Hofstief.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

### Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt

vom 2. April.

1/2 Kilo süße Butter	M 1.10—1.20
1/2 Kilo saure Butter	M 1.—1.10
1/2 Kilo Rindschmalz	1.30
1/2 Kilo Schweineschmalz	— 70
1 Liter Milch	— 16
10 frische Eier	— 65
1/2 Kilo Weißbrot	— 16
1/2 Kilo Halbweißbrot	— 15
1/2 Kilo Hausbrot	— 13
1 Paar Wecken wiegen	80—120 Gr.
1/2 Kilo Mehl Nr. 0	— 23
1/2 Kilo Mehl Nr. 1	— 22
1/2 Kilo Kartoffeln	—
1/2 Kilo Erbsen	— 17
1/2 Kilo Linsen	— 26
1/2 Kilo Bohnen	— 17
1/2 Kilo Ochsenfleisch	— 72
1/2 Kilo Rindfleisch	— 65
1/2 Kilo Schweinefleisch	— 65
1/2 Kilo Kalbfleisch	— 70
1/2 Kilo Hammelfleisch	— 70
1 Gans	M — bis —
1 Ente	2.50 bis —
1 Huhn	1.50
1 Taube	— 50
50 Kilo Kartoffeln	4.— bis 5.—
50 Kilo Welschlorn	M 10—
50 Kilo Widen	— 11—
50 Kilo Hafer	7.40 bis 7.80
50 Kilo Hafer (neu)	— bis —
50 Kilo Gerste	9.50—10.—
50 Kilo Heu	2.60 bis 3.10
50 Kilo Stroh	1.30 bis 1.50
1 Raumer Buchenholz	13.—
1 Raumer Tannenholz	9.50
1 Raumer Birkenholz	10.50
Preise in der Markthalle:	
1/2 Kilo Rindfleisch	— 64
1/2 Kilo Schweinefleisch	— 68
1/2 Kilo Kalbfleisch	— 68
1/2 Kilo Hammelfleisch	— 65



# Realschule Welzheim.

Die Aufnahmeprüfung in hiesige Realschule findet am **Samstag den 9. d. Mts.**

von morgens 8 Uhr an statt. Zur Anmeldung wird mit dem Anfügen hiemit eingeladen, daß Gelegenheit zu guter und billiger Unterbringung auswärtiger Schüler geboten ist.

Welzheim, 4. April 1892.

Für die Studienkommission:  
Stadtschultheiß Müller.

Revier Welzheim.

## Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. April  
vormittags 9 Uhr

im „Lamm“ in Welzheim aus dem Staatswald Silberleich, Schwarzengehren, Schildgehren, Koppach und vom Scheidholz der Hutten Ebni, Schmälberg, Rubersberg und Welzheim:

Nadelholz-Langholz normal Fm.: 3 1., 10 2., 28 3., 54 4., 6 5. Cl.; Nadelholz-Langholz-Ausschuß Fm.: 2 2., 3 3., 2 4. Cl.; Nadelholz-Sägholz Fm.: 4 1., 2 2., Ausschuß Fm.: 5 1., 4 2., 1 3. Cl.; 17 Rothbuchen mit 10 Fm., 20 Stück Derbstangen 2. Cl. Km.: 2 buchene Scheiter, 4 dto. Prügel, 7 dto. Anbruch, 2 erlene Prügel, 4 dto. Anbruch, 5 Nadelholzscheiter, 9 dto. Prügel, 270 dto. Anbruch.

Revier Murrhardt.

## Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 11. April  
vormittags 9 Uhr

in der „Krone“ in Fornsbach aus den Staatswäldungen Harnersberg Abt. 3 und 16, Hornberg 21, Rotenbühl 4 und 5: Km.: 21 buchene Scheiter, 29 dto. Prügel und Anbruch, 35 Nadelh.-Schtr., 408 dto. Prügel und Anbruch.

M i f f o r f.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des



kommt am

Michael Strähle, Maurers von  
Haselbach,

Donnerstag den 7. April 1892,  
vormittags 11 Uhr

nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathaus im ersten Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Markung Alldorf:			Anschl.
Parz.-Nr. 749.	23 ar 56 qm	Wiese im Maierholz,	250 M
Markung Haselbach:			Anschl.
Geb.-Nr. 16.	3/4 an 33 qm	einem lstd. Wohnhaus,	520 M
	77 "	Gemüsegarten,	
	2 ar 26 "	Wiese beim Haus,	900 M
Markung Großdeinbach:			Anschl.
Parz.-Nr. 1189.	3 ar 82 qm	Nadelwald, } in	
Parz.-Nr. 1192.	3 " 08 "	" " " " " " " "	
		Gemeindeteil,	140 M
Parz.-Nr. 1253.	43 " 64 "	Wiese im Wörthle,	400 M
Parz.-Nr. 1268.	17 " 02 "	Nadelwald in Holz-	
Parz.-Nr. 1263.	3 " 49 "	acker,	200 M
Parz.-Nr. 1359 1/2.	5 " 58 "	Wiese in der Vieh-	
		walde,	60 M
			Gesamtanschlag 1950 M

Als Verwalter ist Gemeinderat Steiner in Haselbach bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Waldenmaier.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 8. März 1892.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde:  
Vorstand: C. Rinkel.

Welzheim.

Den Bestellern von verschulden

## Fichtenpflanzen

zur Kenntnis, daß dieselben am nächsten Donnerstag und Freitag den 7. und 8. d. Mts. in der städtischen Saatschule im Tannwald abgeholt werden können.

Stadtpflege.

## Krieger-Verein Welzheim.



Unser langjähriges Ehrenmitglied Herr Hauptmann a. D. Adlung ist heute früh gestorben. Die Vereinskameraden werden zu zahlreicher Leichenbegleitung freundlich eingeladen. Die Zeit der Beerdigung kann noch nicht angegeben werden. Wahrscheinlich Freitag nachmittag.

Der Vorstand.

Welzheim, den 6. April 1892.

Im unterzeichneten Verlage ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Deutscher Geschichtskalender

über die

wichtigsten politischen und kulturhistorischen Ereignisse für jeden Tag des Jahres von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

Nach den besten Geschichtswerken zusammengestellt von

Karl Wörle

Eleganter, stattlicher Leinwandband. Preis 8 Mark 50 Pfennig. Leipzig, Königsstraße. Abel & Müller, Verlagsbuchhandlung.

Empfehlenswertes Festgeschenk für Frauen und Mädchen:

Große Ausgabe  
vierteljährlich.  
90 Pfg.

## Die Arbeitsstube.

Kleine Ausgabe  
vierteljährlich.  
60 Pfg.

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevastickerei, Appli-

cation, Plattstich, Filet-Quipüre und Häkelarbeiten,

sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-,

Filigran-, Klöppel-, Strick- und Stickerarbeiten 2c. 2c.

Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein-

colorierten stilgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungsbeilage.

Die Arbeitsstube bietet auch Müttern und Lehrerinnen reiches

Material, in ihren Töchtern u. Schülerinnen den Sinn u. die

Neigung zur Handarbeit zu erwecken u. zu fördern.

## Einige Urteile der Presse:

„Bosnjische Zeitung“ (Berlin). Die

„Arbeitsstube“ bietet eine reiche

Fülle von Vorlagen für leichte und

geschmackvolle Handarbeiten. Was

alles nur auf diesem Gebiete Gefälli-

ges geleistet werden kann, wird in

sauber ausgeführten Mustern veran-

schaulich. Eine große Anzahl von

bunten Originalmustern dient zu

Vorlagen von Canevastickerei, eine

noch umfangreichere Menge schwarzer

Muster für Häkel-, Filet-, Stic- und

Strickarbeiten aller Art. Natürlich

fehlt es nicht an eingehenden Er-

klärungen zur Ausführung dieser

schönen Vorlagen.

„Für's Haus“ (Dresden). — „Selbst-

derkaufte Badtsch wird Lust zu

Handarbeiten bekommen, schenkt das

Mütterlein ihm die mit vielen Vor-

lagen für leichte und geschmackvolle

Handarbeiten, sowie einer großen

Menge farbiger Originalmuster für

Canevastickerei verschiedene Zeitschrift:

„Die Arbeitsstube.“ —

„Jugendchriften-Commission des

Schweiz Lehrervereins. — „Diese Zeit-

schrift verdient warme Aufnahme am

häuslichen Herd.“

„Germania“ (Berlin). — „Sowohl

die zahlreichen farbigen u. schwarzen

Muster als auch der erklärende Text

dieses für Hausfrauen höchst nüt-

lichen Journal sind vortrefflich.“

„Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung“

(Berlin). „Die Sorgfalt, die auf das

Unternehmen verwandt ist, verdient

Anerkennung. Es wird der Frauen-

welt eine wirklich reiche Fülle von

Mustern für ihre der Handarbeit ge-

widmeten Stunden geboten.“

Bestellungen auf die „Arbeitsstube“ nehmen alle Buchhandlungen und Postämter sowie der Verlag der Arbeitsstube (Eugen Tzietmeyer) in Leipzig entgegen. Gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken 2 Probehefte franko.

## Webgarn

besten Qualität empfiehlt zu sehr billigem Preis  
Albert Böhlinger, Murrhardt.



**Niederhedenhof.**  
Der Unterzeichnete verkauft am  
**Samstag den 9. April** abends  
7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bei Wöner zum roten  
Dahnen seinen neben Schreiner  
Brecht bei der „Linde“ gelegenen  
**Gemüsegarten.**  
Liebhaber sind eingeladen.  
**Karl Seizer.**

**Makbonbons,**  
das beste für Brust-, Husten-  
und Atembeschwerden  
allein acht bei  
**H. Sohly.**

**Marinierte Häringe,**  
frische Zwiebel und Feinkuchen  
empfehlen  
**H. Sohly.**

**3-Königtobak**  
das Pfund 40 Pfg. = 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfd.  
3 Mk. 30 Pfg. empfiehlt  
**Heinr. Aug. Bilsinger.**

**Backstein-Emmenthaler-,  
Kräuter-Neue Häringe, Sardinen,  
Sardellen**  
nur Ia. Ware bei  
**Albert Zweigle.**

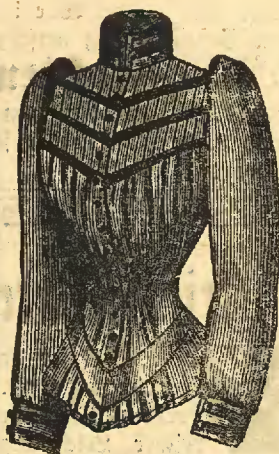
**Grünbach i. R.**  
Unterzeichneter setzt einen sehr  
schönen  
vierzehn Monate alten  
**Original-Simmen-  
thaler  
Farren**  
(Blattgelbsched) mit Zulassung-  
schein 2. Klasse, dessen Mutter vom  
landw. Bezirksverein in der Schweiz  
aufgekauft wurde, dem Verkauf aus.  
**Karl Frank.**

**Großartigster Erwerb**  
mit 200 Mk. möglich. Prospect  
gratis.  
**C. Dreumann, Hamburg 3  
Gaußstatt.**

**Bier tüchtige  
Zimmerleute**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**G. Haller, Karlsstr. 13.**

**Im Ausstopfen**  
von Tieren aller Art empfiehlt  
sich, beste Ausführung und billigste  
Preise zusichernd.  
**Ernst Weiler,  
Glaser und Präparator  
Aalen.**  
Aufträge werden von der  
Expedition ds. Bl. entgegenge-  
nommen.

**Welzheim.**  
Noch 80 Zentner sehr schönes  
**Heu**  
hat sofort zu verkaufen  
**Jos. Mayer.**



**Albert Böhringer,  
Murrhardt**  
empfiehlt  
**Ericot Zailen,  
und  
Corsetten**  
in schönster Auswahl  
und zu ganz besonders billigen  
Preisen.

**Welzheim.**  
Große Auswahl in  
**Gesangbücher**  
von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden aufwärts  
Album und Albumbilder, Schul-, Schreib-, Notiz-,  
Gebet-, Predigt-, Kochbücher, Haussegen, Geld-  
beutel, Schreibmappen, Tafeln, Federrohr, Griffel  
und Griffelkästchen, Taschenschwämme, Frieser- und  
Taschentücher, Broschen, Haarpfeile, Schablonen,  
Bürsten- und Schultaschen, alle Sorten Rahmen-  
und Polstureisen,  
**Spiegel- und Spiegelgläser,  
Glas und Porzellan**  
sowie das Einrahmen von Bildern und Straußkästen  
empfiehlt billigst  
**Chr. Schwindt,  
Buchbinder.**

100 Kilo Welschkorn a ungarisch Mt. 18,20.  
100 " " amerikanisch " 17,20.  
100 " Welschkornmehl Ia z. Kochen " 22.—  
100 " " " z. Füttern " 20.—  
bei  
**Carl Munz.**

**Welzheim.**  
Von  
**Hohenlohe'sch. Suppeneinlagen**  
die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt  
geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:  
**Hafergrütze; Hafermehl;  
Grünkerngries; Grünkernmehl;  
Erbsenmehl; Linsenmehl;  
Bohnenmehl; Gerstenschleimmehl;  
Reismehl; Tapioca indigène;  
Reis-Julienne & Tapioca-Julienne.**  
**Albert Zweigle.**

**Welzheim.**  
**Frucht- und Cresser-Branntwein**  
billigt bei  
**Albert Zweigle.**

Gut eingebrachtes  
**Dehnd,**  
ca. 40 Zentner, zu verkaufen.  
**Pfarrhaus Altdorf.**

**Dagmühle.**  
Der Unterzeichnete empfiehlt den  
Herren Motterschweinbesitzern seine  
zwei rittfähigen  
**Cher**  
(Rasse Yorkshiere-Meißner-Kreuz-  
ung) zur gest. Benützung.  
**Joh. Seiz.**

**Mittelschleibach.**  
Sehr guten  
**Baugyps**  
Säcke zu 65 Pfg.  
sowie  
**Gütergyps,**  
bedeutend billiger, ist fortwährend  
zu haben bei  
**Müller Fischer.**

**Hohen Verdienst**  
(300 Mk und mehr per Monat) finden  
**tüchtige Agenten**  
durch den Verkauf gesetzlicherlaubter  
Staatsprämienlose für ein auf  
solider Grundlage arbeitendes  
Bankhaus. Risiko gänzlich ausge-  
schlossen. Offerten sub M. 8870 an  
**Haasenstein & Vogler N. G.  
Stuttgart.**

Ein freundliches  
**Logis**  
hat zu vermieten.  
Näheres bei der Expedition d. Bl.  
**Welzheim.**

Einen  
**Burschen**

von 14—17 Jahren sucht.  
Wer? sagt die Expedition d. Bl.  
Kein **Abführmittel** hat eine  
so milde, angenehme, schmerzlose,  
dabei aber prompte Wirkung wie  
die **Zacharias-Pillen.** 1 bis  
2 Pillen genügen gegen harten  
Stuhlgang, Appetitlosigkeit, ein-  
genommenen Kopf u. s. f. Preis  
90 S pro Schachtel. Zu beziehen  
durch die Apotheken. Garantiert  
unschädliches Hausmittel. 3

**Welzheim.**  
**Schöne  
Saatgerste**  
sowie  
**Saatkartoffel**  
kann noch abgeben  
**Seiler Risi.**

**Nächsten Freitag  
Kalk und Ziegel-  
waren**  
bei  
**Ziegler Gleich.**  
**Stuttgarter Pferdlose 2 Mk  
Heinr. Aug. Bilsinger.**



Welzheim.

# Stroh-Hüte

in schönen neuen Faconen & Farben  
sind wieder eingetroffen und empfehle solche billigt  
**Adolf Berckhemer.**

## Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Errichtet  
1835.

**Karlsruhe.**

Erweitert  
1864.

### Lebens-Versicherung.

== 78 Millionen Mark Vermögen. ==

67 072 Versicherungen über 275 Millionen M. Kapital. Günstige Bedingungen. Niedere Beiträge. Ganzer Ueberschuß den Versicherten.

Vertreter: **Heinr. Aug. Bilsinger, Welzheim.**

## Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig per Liter | ab  
rot zu 19 Pfennig per Liter | Freiburg,  
aus der Ersten Deutschen Rosinenweinfabrik

### MAYER-MAYER

zu Freiburg in Baden,

ist allerwärts ein beliebter Tischwein geworden.

Aus Rosinen und Zucker nach eigener bewährtester Methode hergestellt, ist derselbe gesund, wohlschmeckend, haltbar und von Rebwein kaum zu unterscheiden. Tausende von Gutsbesitzern, Landwirten, Beamten, Aerzten, Apothekern, Fabrikanten, Gewerbetreibenden und Handwerkern sind unsere Kunden; wie sehr dieselben mit unserem Rosinenwein zufrieden sind, kann aus den zahlreichen Anerkennungschriften erschen werden, welche unsere Preisliste enthält; diese Zeugnisse sind die beste Empfehlung für unsern Wein.

Wir bitten, diese Preisliste zu verlangen, solche wird sofort franko und gratis übersendet.

Proben von 20 bis 22 Liter mit Faß zu 7 Mark werden unter Nachnahme abgegeben.

Faß wird geliehen und Zahlungsfrist bewilligt.

Garantiert echter Traubenwein zu 40 Pfg. per Liter.

## Victoria-Nähmaschine.

Die einfachste, leistungsfähigste und dauerhafteste Familien-nähmaschine, für die feinste, wie für die schwerste Schneiderarbeit geeignet empfiehlt unter weitgehenster Garantie

**Sohn, Mechaniker, Badnang.**

Um Irrungen vorzubeugen, erkläre ich, daß ich mir für den ganzen Bezirk den Kleinverkauf erworben habe und diese Maschinen nur durch mich zu beziehen sind.

Der Obige.

## Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinfarbig,  
nur 1a Qualitäten, bei

**Albert Zweigle.**

## Chr. Becker, Murrhardt. Frühjahrs-Saison.



### Neuheiten

in den besten deutschen und englischen Fabrikaten für

## Anzüge, Hosen und Paletots

sowie einen großen Posten

**Airchberger-, Cottbusser-, Crimmitschauer-, Forster- & Gladbacher Buxkin**

für billige Anzüge passend,

Leinen-Drelle und halbwollene Kammgarn

für elegante Wasch-Anzüge,

**Hochseine, farbige und weiße Pique-Westen,**

Weiße und farbige

**Herren- und Arbeits-Hemden, Hemdeinsätze,**

**Macco-, Normal- und Reform-Wäsche,**

**Leinene Tragen, Manschetten, Serviteurs & Gummi-Wäsche,**

**Cravatten jeder Art, Hosenträger.**

Magazin in

**Herren- & Arbeitskleidern, Knabenanzüge,**

**Anfertigung nach Maß**

unter Garantie für modernen Schnitt, gute Sitz und pünktliche geschmackvolle Ausführung.

NB. Muster aus meinem eigenen Lager stehen zu Diensten.

## Chr. Becker, Murrhardt.

**Stets Neuheiten**

**in größter Auswahl!**

## Damenkleiderstoffe,

worunter einzelne Roben,

**Schwarze Cachemire, Fantasie-Stoffe, Tricot-Gaillen, Schürzen, Unterröcke und Corsetten.**

für Haus- und Washkleider

in hochfeinen Dessins:

**Bedr. Barchent, Tricot, Groise riche, Farbige Grelonne, Bavaria, Madapolam, Blaudruck etc.**

**Billigste Preise. Aufmerksamste Bedienung.**



Welzheim.



## Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden widmen wir die traurige Nachricht, dass Herr

**Hauptmann a. D. Adlung**

heute früh  $\frac{1}{8}$  Uhr im Alter von 80 Jahren sanft verschieden ist.

Beerdigung Freitag nachmittag.

Um stille Teilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Welzheim.

➔ Mein Bureau und meine Wohnung befindet sich nunmehr im obern Stock des Gasthauses zur „Krone“.

Geometer **Rinkel.**



## Heinr. Aug. Bilfinger

Welzheim

empfehl't in allen Preislagen und den  
neuesten Facons:

### Regenmäntel

für Frauen und Mädchen,

Jaquetts, Manteletts,

Tricot-Cailen

☛ Auf Wunsch ☚

Anfertigung nach Mass.

